

# OG Tierwohl Milchvieh Hessen

## Bereitstellung und Weiterentwicklung eines praxistauglichen Tierwohl-Tools für Milchviehbetriebe

### Ausgangssituation und Bedarf

Tierhaltende landwirtschaftliche Betriebe sind seit 2014 zur betrieblichen Eigenkontrolle anhand geeigneter Tierschutzindikatoren verpflichtet (TierSchG § 11 Abs. 8). Die Vorgehensweise und Dokumentation sind allerdings nicht weiter konkretisiert. Daher ergeben sich folgende Fragen:

- Was sind geeignete Indikatoren?
- Wie kann die Erfassung möglichst gut in die betrieblichen Arbeitsabläufe integriert werden?
- Wie werden die Ergebnisse dokumentiert?
- Welche Schlüsse können aus den Ergebnissen gezogen werden?

### Konkrete Aufgabenstellung und Projektziele

Um den Landwirtinnen und Landwirten die betriebliche Eigenkontrolle zu erleichtern, wurde im Netzwerk Pilotbetriebe das „Tierwohl-Tool Milchvieh“ entwickelt. Das Tool wurde in diesem Vorhaben auf 40 hessischen Milchviehbetrieben eingesetzt und somit in der Praxis getestet. Die Erfahrungen daraus sowie die Anregungen der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter sind in eine Weiterentwicklung des Tools eingeflossen.

Mit Hilfe des Tools werden wichtige Tierschutzindikatoren einfach und schnell erfasst. In Kombination mit Angaben zur Haltungsumgebung und den Ergebnissen der Milchleistungsprüfung kann die Tierwohlsituation der Milchviehherde praktikabel eingeschätzt und für die Beratung genutzt werden.

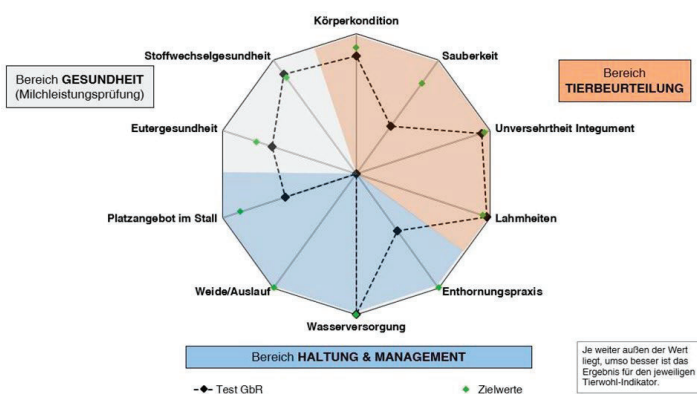
Ziel des Vorhabens war es, die aktuelle Tierwohl-Situation hessischer Milchviehbetriebe im Rahmen einer Bestandsaufnahme repräsentativ zu erfassen und zu bewerten.

### Umsetzung und Ergebnisse

Für die Erfassung des Tierwohls werden im Tool Indikatoren aus bereits etablierten Bewertungssystemen genutzt, die besonders relevant, aussagekräftig und gut erfassbar sind. Dazu gehören:

- **Tierbeurteilung:** Körperkondition, Sauberkeit, Unversehrtheit des Integuments, Abwesenheit von Lahmheit
- **Haltung & Management:** Enthornungspraxis, Wasserversorgung, Weide/Auslauf, Platzangebot im Stall
- **Gesundheit:** Eutergesundheit, Stoffwechselgesundheit

Die Ergebnisse werden in Form eines Netzdiagramms und als Tabelle ausgegeben. Sie ermöglichen eine umfangreiche, objektive Beurteilung des Tierwohls und können so Anknüpfungspunkte für Verbesserungen bieten.



### Hauptverantwortlich:

IfÖL GmbH - Ingenieurbüro für Ökologie und Landwirtschaft  
Johanna Krähling

☎ 0561 / 7015150

✉ info@iföel.de

### Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)
- Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. (HVL)
- Arbeitsgemeinschaft für Rationalisierung, Landtechnik und Bauwesen in der Landwirtschaft Hessen e.V. (ALB)
- Betrieb Dr. Carsten Steinhagen
- Bug Agrar GbR
- Rhönhof Henkel
- Schweinsberger/Dersch GbR
- Betrieb Jochen Metz
- Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU)
- Landkreis Limburg-Weilburg, Amt für ländlichen Raum, Fachdienst Veterinärwesen und Verbraucherschutz

### Laufzeit:

01.2020 - 05.2024

### Budget:

234.623,77 €

### Weitere Informationen:

<https://www.ifoel.de/>



Bewertung des Tierwohls von Betrieb Test GbR

BEREICH	INDIKATOR	PARAMETER	ERGEBNIS	ZIELWERT	Quelle	
TIERBEURTEILUNG gesamte Herde	Körperkondition	Anteil optimal konditionierter Kühe [%]	84	90	DLG	
		Anteil übergewichtiger Kühe [%]	4	-	-	
		Anteil untergewichtiger Kühe [%]	10	-	-	
	Sauberkeit	Anteil sauberer Kühe [%]	42	60	KTBL	
		Anteil Kühe mit verschmutztem Euter [%]	18	-	-	
		Anteil Kühe mit verschmutztem oberem Hinterbein [%]	70	-	-	
	Unversehrtheit Integument	Anteil unversehrter Kühe [%]	94	96	KTBL	
		Anteil Kühe mit Schäden am Nacken [%]	0	-	-	
		Anteil Kühe mit Schäden am Vorderbein [%]	4	-	-	
	Lahmheiten	Anteil Kühe mit Schäden am unteren Hinterbein [%]	6	-	-	
		Anteil nicht lahmer Kühe [%]	98	95	KTBL	
		Anteil geringgradig lahmer Kühe [%]	2	-	-	
HALTUNG & MANAGEMENT gesamte Herde	Enthornung	Anteil hochgradig lahmer Kühe [%]	0	-	-	
		Enthornungsprävalenz (0-100 Punkte)	50	100	§ 1 TierschG	
	Wasserversorgung	Gesamtbewertung Wasserversorgung (0-100 Punkte)	100	100	WQ	
		Bewertung Wasserverfügbarkeit	ausreichend	ausreichend	WQ	
	Weide/Auslauf	Bewertung Sauberkeit	sauber	sauber	WQ	
		Gesamtbewertung Weide/Auslauf (0-100 Punkte)	0	100	-	
	Platzangebot im Stall	Weidelage pro Jahr	0	120	Verbraucherzentrale	
		Auslauf	kein Auslauf	ja: mind. 1,6 m <sup>2</sup> pro Tier	RL-EFF für Premiumförderung	
		Bewertung Platzangebot (0-100 Punkte)	50	87	abgeleitet nach DLG	
		Platz pro Tier (m <sup>2</sup> )	7,06	9,0	DLG	
	Herdegesundheit gesamte Herde	Eutergesundheit	Längeplätze pro Tier	1,04	1,0	DLG
			Fressplätze pro Tier	0,85	1,0	DLG
Anteil eutergesunder Tiere [%]			63	75	KTBL, Q CHECK	
Anteil euterkranker Tiere [%]			8	5	KTBL	
Stoffwechseigesundheit	Stoffwechseigesundheit	Neunklektionsrate in der Laktation [%]	22	15	Q CHECK	
		Neunklektionsrate in der Trockenperiode [%]	51	15	Q CHECK	
		Heilungsrate in der Trockenperiode [%]	38	75	KTBL	
		Mastlektionsrate Tiere 1. Laktation [%]	29	15	KTBL	
		Anteil chronisch euterkranker Tiere mit schlechten Heilungsaussichten [%]	1	1	Q CHECK	
		Anteil Kühe ohne Stoffwechselprobleme [%]	88	85	Q CHECK	
		Anteil Kühe mit Gestir auf Ketonose (FECQ ≥ 1,5) [%]	10	10	Q CHECK	
		Anteil Kühe mit Gestir auf Azidose (FECQ < 1,0) [%]	2	5	Q CHECK	

Abbildung 2: Tabelle zur Ergebnisdarstellung des Tierwohl-Tools Milchvieh



Abbildung 3: Erfassung des Platzangebots im Stall

Quelle: OG Tierwohl Milchvieh Hessen



Abbildung 4: Erfassung der tierbezogenen Indikatoren auf der Weide

Quelle: OG Tierwohl Milchvieh Hessen

## Empfehlungen für die Praxis

Zur systematischen Erfassung und Dokumentation des Tierwohls in Milchviehbetrieben empfehlen wir, das Tierwohl-Tool mindestens zwei mal jährlich zu nutzen: einmal im Sommer- und einmal im Winterhalbjahr. Der zeitliche Aufwand liegt dabei je nach Herdengröße bei etwa zwei bis drei Stunden. Zur einfachen Erfassung und Auswertung steht eine App zur Verfügung, die über den QR-Code auf der rechten Seite (Abbildung 5) heruntergeladen werden kann.

Die Ergebnisse geben einen guten Überblick über die Tierwohlsituation im eigenen Betrieb. Sie zeigen, in welchen Bereichen die Zielwerte bereits erreicht werden und geben Aufschluss darüber, wo noch Verbesserungspotential besteht. Mit diesem Wissen können zielgerichtete Anpassungen vorgenommen werden und deren Wirksamkeit bei der nächsten Erfassung überprüft werden. Außerdem kann das Ergebnis bei Problemen in einzelnen Bereichen Ausgangspunkt für eine gezielte Inanspruchnahme von Beratungsangeboten sein.

Außerdem trägt eine objektive Beurteilung der Tierwohlsituation in Milchviehbetrieben zur Versachlichung der gesellschaftlichen Diskussion zu diesem Thema bei. So entsteht die Möglichkeit, transparent und mit Bezug auf fachlich fundierte Zielwerte über das Thema zu sprechen.

## Erfolgsfaktoren und Tipps für neue Gruppen

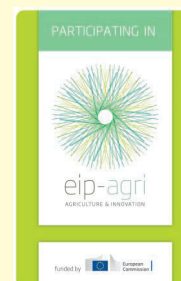
- Zu Projektbeginn schafft eine Literaturrecherche nach wissenschaftlichen Standards einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und Wissenschaft zum Thema. Sie ist die Grundlage der späteren Arbeiten und Innovationen innerhalb der OG.
- Regelmäßige Projekttreffen stellen sicher, dass alle Mitglieder der OG über den aktuellen Stand des Vorhabens informiert sind, auch wenn sie in den inhaltlichen Arbeiten einzelner Arbeitspakete weniger involviert sind.
- Alle Projektbeteiligten teilen eine gemeinsame Vorstellung der Projektziele. Die Ziele werden regelmäßig (z. B. im Rahmen der Projekttreffen) aufgegriffen und bei Bedarf an aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse innerhalb der OG angepasst.
- Entscheidungen innerhalb der OG werden offen diskutiert und demokratisch getroffen. Jeder hat ein Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht.
- Neben der Kommunikation auf fachlicher Ebene trägt auch persönlicher Austausch, z. B. in „Pausengesprächen“, zu einer guten Zusammenarbeit bei.



Abbildung 5: QR-Code zur Tierwohl-App



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Direktlink zu Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in Hessen.